

DIE HOFFNUNG DER SÖHNE

Römer 8, 17-25 [Jantzen]

*17 Sind wir aber **Kinder**, so sind wir auch Erben, ja, **Erben Gottes** und **Miterben Christi**, unter der Voraussetzung, dass wir mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden,

*18 denn ich rechne, dass die Leiden der jetzigen Zeit kein entsprechendes Gewicht haben [im Verhältnis] zu der kommenden Herrlichkeit, die uns **geoffenbart** werden soll,

*19 denn das Sehnen der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes,

*20 denn der **Nichtigkeit** wurde die Schöpfung unterstellt (nicht von sich aus, sondern durch den, der sie unterstellte) auf **Hoffnung**,

*21 weil auch sie selbst, die Schöpfung, von der Verklavung an die Verderblichkeit frei gemacht werden wird in die Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes;

*22 denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Wehen liegt bis jetzt;

*23 aber nicht nur [das], sondern auch wir selbst, als solche, die wir **die Erstlingsgabe, den Geist**, haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst, während **wir auf die Sohnesstellung, die Erlösung unseres Leibes, warten**,

*24 denn auf **Hoffnung** wurden wir gerettet. Aber eine Hoffnung, die man sieht, ist nicht Hoffnung, denn warum erhofft man noch, was man sieht?

*25 Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, warten wir darauf mit Ausharren.

1. Erben der künftigen Herrlichkeit

Römer 8,17a: **Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben, ja, Erben Gottes und Miterben CHRISTI.**

Wir sind Kinder GOTTES, weil wir den HERRN JESUS aufgenommen haben, weil wir an Seinen Namen glauben.¹ Welch ein Erbteil!

1.1. Mitleiden – keine Bedingung, aber ein Zeichen

Römer 8,17b [Jantzen]: ... **unter der Voraussetzung, dass wir mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden ...**

Nicht, dass wir uns durch das Mitleiden etwas verdienen könnten, aber wenn wir GOTTES Kinder sind, werden wir mit dem HERRN und Seinem „Leib“ leiden. Wenn das nicht der Fall ist, müssen wir uns fragen, wie es um uns steht.²

2. Mitleiden – zusammen mit der ganzen Schöpfung

2.1. Leiden – ja, aber sie fallen nicht ins Gewicht!

Römer 8,18 [Jantzen]: **Denn ich rechne, dass die Leiden der jetzigen Zeit kein entsprechendes Gewicht haben [im Verhältnis] zu der kommenden Herrlichkeit, die uns geoffenbart werden soll ...**

Nur eine kurze Zeit „mitleiden“ – ist unvergleichbar mit der Herrlichkeit, die auf uns wartet.³

2.1.1. Ein Wort, das nicht im Duden steht

Gemeint ist das etwas altmodisch klingende Wort „geoffenbart“: „der kommenden Herrlichkeit, die uns **geoffenbart** werden soll“. Das bedeutet: Sie steht im Begriff, uns gegenüber enthüllt zu wer-

¹ Johannes 1,12: ... so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.

² Lukas 6,26: Wehe, wenn alle Menschen gut von euch reden, denn ebenso taten ihre Väter den falschen Propheten.

² Timotheus 3,12: Alle aber auch, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden verfolgt werden.

³ 2. Korinther 4,17 [MNT]: Denn das augenblicklich Geringe [*leicht an Gewicht*] unserer Bedrängnis bewirkt uns von Übermaß zu Übermaß ewige Fülle an Herrlichkeit ...

den. Das Grundtextwort finden wir 26 Mal (!!) im Neuen Testament. Viele Übersetzer schreiben „geoffenbart“, vielleicht, um die Wichtigkeit des Vorgangs zu unterstreichen.⁴

3. Die Schöpfung wartet

Die Schöpfung, das ist alles Geschaffene, insbesondere der Mensch.

3.1. Warum die Schöpfung wartet

Römer 8,20 [Jantzen]: ... denn der Nichtigkeit wurde die Schöpfung unterstellt (nicht von sich aus, sondern durch den, der sie unterstellte) auf Hoffnung,

3.2. Worauf die Schöpfung wartet

Römer 8,19 [Jantzen]:... denn das Sehnen der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes ...

Römer 8, 21-22 [Jantzen]: ... weil auch sie selbst, die Schöpfung, von der Verklavung an die Verderblichkeit frei gemacht werden wird in die Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes; denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Wehen liegt bis jetzt ...

4. Auch wir selbst

Römer 8,23-25 [Jantzen]:... aber nicht nur das, sondern auch wir selbst, als solche, die wir die Erstlingsgabe, den Geist, haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst, während wir auf die Sohnesstellung, die Erlösung unseres Leibes, warten, denn auf Hoffnung wurden wir gerettet. Aber eine Hoffnung, die man sieht, ist nicht Hoffnung, denn warum erhofft man noch, was man sieht? Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, warten wir darauf mit Ausharren.

⁴ Die Vorsilbe „ge“ bezeichnet hier den Beginn eines Geschehens wie z.B. in „gefrieren“, „gestehen“ oder „gerinnen“. (Duden, Herkunftswörterbuch)

4.1. Wir haben die Erstlingsgabe⁵, den GEIST

GOTT hat uns eine wunderbare „Erstlingsgabe“ gegeben, den HEILIGEN GEIST. Dennoch „seufzen wir in uns selbst“. Warum? Weil wir auf „die Sohnesstellung⁶“ warten, in deren Genuss wir erst abschließend und völlig kommen, wenn wir von unserem irdischen Leib erlöst worden sind.

4.2. Die Sohnesstellung

4.2.1. Wir sind Kinder GOTTES

1. Johannes 3,1: **Seht, Welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen! Und wir sind es. Deswegen erkennt uns die Welt nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat.**

Johannes 1,12 [MNT]: **Wie viele aber ihn aufnahmen, ihnen gab er Vollmacht, Kinder Gottes zu werden, den Glaubenden an seinen Namen ...**

4.2.2. Nicht nur Kinder, sondern Söhne

Galater 3,26-28: **Denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen. Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau, denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.**

Galater 4,6-7: **Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: Abba, Vater! Also bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn, wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott.**

⁵ **aparchē** – Erstlingsfrucht (8x im NT: Röm. 8,23; 11,16; 16,5; 1.Kor. 15,20.23; 16,15; Jak.1,18; Off.14,4); GOTT hat uns den GEIST als Erstlingsfrucht gegeben, die als Versicherung (Hoffnung) für Zukünftiges gilt.

⁶ **Sohnesstellung, Sohnschaft** (hyiothesia) – Einsetzung in die Rechte eines Sohnes (nicht: Adoption!) 5x im NT: Röm. 8,15.23; 9,4; Gal. 4,5; Eph. 1,5). Die eigentliche hyiothesia findet bei der Erlösung des Leibes (nicht von dem Leib!) statt.

Römer 8,15: Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!

4.2.3. Wir haben den GEIST der Sohnschaft empfangen

Römer 8,15: **Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!**

4.2.4. Auf Hoffnung hin

Der GEIST der Sohnschaft, der HEILIGE GEIST, ist uns als Erstlingsgabe verliehen. Mit IHM haben wir nicht die Erfüllung, sondern das Versprechen. Zwar sind wir jetzt schon Söhne, aber wir sind noch nicht in die Rechte und Pflichten der Söhne eingesetzt. Das ist noch „Hoffnung“.

Zwar dürfen wir jetzt schon die himmlische Gabe kosten und Teilnehmer am HEILIGEN GEIST werden und das rechte Wort GOTTES und die Kräfte des zukünftigen Zeitalters schmecken⁷; das alles ist „nur“ ein Vorgeschmack der zukünftigen Herrlichkeit; aber es ist noch lange nicht alles. **Das Eigentliche kommt noch!**

Anhang:

19 Mal „Schöpfung“ im Neuen Testament

1. Der SOHN GOTTES ist der Erstgeborene (die Nr. 1) der Schöpfung.

Kolosser 1,15: **Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung.**

2. CHRISTUS ist der Anfang der Schöpfung GOTTES. ER ist nicht Teil der Schöpfung, aber mit IHM fing alles an.

Offenbarung 3,14: **Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: Dies sagt der «Amen», der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes ...**

3. Von Anfang der Schöpfung an hat GOTT den Menschen als Mann und Frau geschaffen.

⁷ Hebräer 6,4b-5

Markus 10,6: ... **von Anfang der Schöpfung an aber hat er sie als Mann und Frau geschaffen.**

4. GOTTES ewige Kraft und Göttlichkeit kann in der Schöpfung gesehen werden.

Römer 1,20 [MNT]: **Denn das Unsichtbare an ihm wird seit Schöpfung <ktizō> (der) Welt durch das Gemachte als Erkennbares angeschaut, seine ewige Kraft und Göttlichkeit, auf dass sie ohne Entschuldigung sind ...**

5. Der Mensch aber hat der Schöpfung gegen den Schöpfer gedient.

Römer 1,25 [MNT]: ... **diese vertauschten die Wahrheit Gottes in der Lüge, und sie erwiesen Ehre und dienten der Schöpfung <ktisis> gegen den Schöpfer, der gelobt ist in die Aionen; Amen.**

6. Darum ist die ganze Schöpfung der Nichtigkeit unterworfen. Das geschah nicht freiwillig, sondern war eine Folge der Sünde des Menschen. Allerdings gibt es Hoffnung!

Römer 8,20: **Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden – nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat - auf Hoffnung hin ...**

7. Die jetzt bestehende Schöpfung geht dem Untergang entgegen.

Markus 13,19: **Denn jene Tage werden eine Bedrängnis sein, wie sie von Anfang der Schöpfung, die Gott geschaffen hat, bis jetzt nicht gewesen ist und nicht sein wird.**

8. Die ganze Schöpfung sehnt sich nach der Offenbarung der Söhne GOTTES.

Römer 8,19: **Denn das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.**

9. Die Schöpfung wird freigemacht.

Römer 8,21: ... **dass auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit freigemacht werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.**

10. Jetzt aber liegt sie noch in Geburtswehen.

Römer 8,22: **Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt.**

11. CHRISTUS ist Hoherpriester der neuen Schöpfung.

Hebräer 9,11-12: **Christus aber ist gekommen als Hoherpriester der zukünftigen Güter und ist durch das größere und vollkommeneren Zelt – das nicht mit Händen gemacht, das heißt, nicht von dieser Schöpfung ist und nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für alle Mal in das Heiligtum hineingegangen und hat uns eine ewige Erlösung erworben.**

12. In CHRISTUS gehören wir schon jetzt zur neuen Schöpfung

2. Korinther 5,17: **Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.**

13. Nur die neue Schöpfung zählt.

Galater 6,15: **Denn weder Beschneidung noch Unbeschnittensein gilt etwas, sondern eine neue Schöpfung.**

14. Nachdem der HERR JESUS das Werk am Kreuz vollendet hatte, sandte ER Seine Boten aus, um der ganzen Schöpfung das Evangelium zu predigen.

Markus 16,15: **Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!**

15. Das ist bis heute geschehen

Kolosser 1,23: **... sofern ihr im Glauben gegründet und fest bleibt und euch nicht abbringen lasst von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt, das in der ganzen Schöpfung unter dem Himmel gepredigt worden ist, dessen Diener ich, Paulus, geworden bin.**

16. Menschliche Schöpfung

1. Petrus 2,13 [MNT]: **Ordnet euch unter jeder menschlichen Schöpfung <ktisis> wegen des Herrn, sei es einem König als Übergeordnetem ...**

17. Keine Schöpfung kann mich von der Liebe GOTTES trennen.

Römer 8,39 [MNT]: ... **noch Höhe noch Tiefe noch irgendeine andere Schöpfung** <ktisis> **uns wird trennen können von der Liebe Gottes, der in Christos Jesus, unserem Herrn.**

18. Keine Schöpfung ist vor GOTT unsichtbar

Hebräer 4,13: ... **und kein Geschöpf** <ktisis> **ist vor ihm unsichtbar, sondern alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben.**

19. Spötter werden kommen, die sagen:

2. Petrus 3,4: ... **und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Ankunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so von Anfang der Schöpfung an.**

7 Aussagen über die Schöpfung in Römer 8,17-25:

1. Sie ist der Nichtigkeit unterworfen;
2. das ist ohne ihre Einwilligung geschehen, sondern durch den, der sie unterworfen hat. Ob das GOTT in der Ausführung Seines Heilsplanes ist oder der Teufel, das sagt uns die Schrift nicht. Es geschieht nichts ohne oder gar gegen GOTTES Willen.
3. Die Schöpfung sehnt sich nach der Offenbarung der Söhne GOTTES.
4. Sie ist nämlich auf Hoffnung hin unterworfen: die Hoffnung ist, „dass auch die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit freigemacht werden wird – zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder GOTTES“.
5. Die ganze Schöpfung seufzt zusammen, und weil wir in dieser Schöpfung leben, seufzen auch wir.

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 ♦ 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 ♦ E-Mail: cfid@cfdleer.de ♦ www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament.